Sprechen lernen

BryYu

Von DtJu-chan

Kapitel 7: Wodka

Ich stand in dem Zimmer. Starrte auf die Tür. Ich wusste sie würde sich nicht öffnen. Er würde sie nicht öffnen. Lautlos resignierend zog ich mich an.

Meine Sachen nehmend ging ich in die Bar. Wurde von den Leuten angestarrt. Sie wussten wer ich war. Kannten mein Gesicht vom Ring.

Sie hatten Respekt. Angst

„Galina!“

Meine Stimme erreichte die Kellnerin. Sie lachte mich an. Kamm zu mir.

„Nah schon fertig. Warst aber heute schnell. Dabei war der Kleine doch sowas von Zucker.“

Sie sah in meine Augen und verstummte. Das scherzen verging ihr.

„Gib mir eine Flasche Wodka, der Stricher war ne Niete.“

Entgeistert gab sie mir die Flasche. Ich ging. Ließ sie mit offenem Mund stehen.

Ich hatte meine Entscheidung getroffen.

Heute Nacht würde ich es tun. Es würde geschehen.

Ob er es wollte oder nicht.

Seit Jahren geb es nur zwei Optionen.

Heute hatte ich meine Entscheidung getroffen.

Ich ging durch die Straßen.

War noch kurz in einem Supermarkt.

Ich brauchte noch einige Dinge für später.

Alles andere lag schon lange in meinem Zimmer.

Jeder Schritt führte weiter zu ihm.

Ich wusste immer, dass dieser Tag kommen würde.

Ich hatte ihn so sehr herbeigesehnt.

Ob nun die eine Option oder die andere.

Egal. Ich war bei ihm. Egal wie.

So oder so.

In der Wohnung sah er Licht.

Das Licht war in der Küche. Ich sah es schon von weitem.

Schnellen Schrittes ging ich in die Wohnung.

Yuriy war in der Küche.

Er saß auf dem Stuhl und starrte mich an.

Wie sehr ich seine eisblauen Augen liebe. Ich konnte mich nicht von ihnen losreisen.
Selbst während ich an ihm vorbei zur Küchenzeile ging.
Ich packte meine Einkäufe aus. Sehen ihm dabei immer noch in die Augen.
Seit ich ihn gesehen hatte, hatte er kein Wort gesprochen.
Ich hatte es anders erwartet. Eigentlich sollte er mich anschreien.
Wütend sein. Mich schlagen.
Nichts geschah.
Er verhielt sie wie früher.
Ich musste leise Lachen.
„Was ist Yuriy hat es dir die Sprache verschlagen?“
Er starrte. Nun war es an ihm zu schweigen.
Ich nahm zwei Gläser aus dem Schrank. Und schüttete den Wodka hin.
Dabei sah Yuriy nicht die Tablette in seinem Glas, die sich langsam auflöste.
Ich stellte ihm das Glas hin.
Immer noch starrte er mich an.
Ich nahm einen Schluck aus meinem Glas.
„Denk nicht zu viel über die Methoden nach wie du mich foltern willst. Es hat keinen Sinn.“
Ein dreckiges Grinsen zierte meine Lippen.
Ja ich kannte Yuriy Gedanken. Ich wusste was er tun wollte.
Er wollte mich so lange foltern bis ich mich unterwarf.
Doch ging nicht mehr.
Ich kannte seine Methoden. Seine Vorlieben.
Er war schon lange nicht mehr so.
Er folterte nicht mehr.
„Du bist zu weich geworden, Yuriy.“
Geschockt weiteten sich seine Augen. Vollkommen erbost trank den Wodka.
Bingo, schoss es mir durch den Kopf.
„Rede keinen Schwachsinn!“ fauchte er bedrohlich.
Er war aufgesprungen. Packte mich am Kragen.
Seine Augen durchbohrten mich regelrecht.
Dieser Hass. Diese Abscheu. Gott ich liebe seine Augen.
„Ich werde dir die Hölle auf Erden bereiten, du mieses Arschloch! Glaub ja nicht dass du mit mir Spielen kannst.“ Yuriy zischte dieses Wort so bedrohlich er konnte.
Wieder lachte nicht nur.
„DU...“ schrie er wutentbrannt. Er hob seine Faust. Holte aus.
Und fiel um.

Ich weiß es ist etwas kurz aber das nächste wird länger versprochen ^^